

AN DIE AKTIONÄRE

Ausgewählte Kennzahlen der SNP Gruppe

in Mio. €, soweit nicht anders angegeben	9M 2016	9M 2015	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015
Auftragsbestand (zum 30.09.)	36,2	20,0		
Umsatz	57,5	41,4	19,6	14,5
- Software	9,5	6,8	3,7	2,3
- Professional Services	48,0	34,6	15,9	12,2
EBIT	5,2	3,8	1,8	1,7
- Marge (in %)	9,0	9,2	9,1	11,7
Konzernüberschuss	3,2	2,3	1,0	1,1
Ergebnis je Aktie (in €)*				
- Unverwässert	0,77	0,63	0,21	0,29
- Verwässert	0,77	0,63	0,21	0,29
Anzahl der Aktien (zum 30.09., in Mio.)	4,977	3,738	4,977	3,738
Eigenkapital	49,7	15,8		
- Quote (in %)	62,5	35,5		
Mitarbeiteranzahl (zum 30.09.)	675	374		
Personalaufwand	33,4	23,0	11,4	7,8

* Entsprechend IAS 33 bezieht sich das Ergebnis je Aktie auf die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl. Bei Ansatz sämtlicher ausgegebener Stammaktien (4.954.904 dividendenberechtigte Aktien) ergäbe sich rechnerisch ein Ergebnis je Aktie von 0,64 € auf Neunmonatsbasis sowie 0,20 € im dritten Quartal.

INHALT

Konzernzwischenlagebericht

- 04 Die SNP Gruppe
- 04 Wesentliche Ereignisse im dritten Quartal 2016
- 06 Wirtschaftsbericht
- 06 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 10 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht
- 11 Nachtragsbericht

Konzernzwischenabschluss

- 12 Konzernbilanz
- 13 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 14 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 15 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 16 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 18 Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss
- 23 Segmentberichterstattung

Weitere Informationen

- 27 Finanzkalender
- 27 Kontakt

Konzernzwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2016

Die SNP Gruppe

Geschäftstätigkeit

Die SNP Gruppe ist eine Softwarebezogene Unternehmensberatungsgesellschaft, die sich auf die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Datenverarbeitung spezialisiert hat, wobei eigene Softwareentwicklungen insbesondere auf dem Gebiet des digitalen Transformationsmanagements eingesetzt werden.

Wir ermöglichen es Unternehmen, erfolgreich ihre digitalen Transformationsprozesse durchzuführen, und unterstützen diese hierdurch dabei, auf der Grundlage von hochadaptiver Informationstechnologie ihre Marktziele zu erreichen. Unsere Lösungen und Software dienen dazu, zuvor getrennte IT-Umgebungen zu integrieren, M&A-Projekte und Ausgliederungen zu unterstützen und neue Märkte abseits von deren Heimatmärkten zu erschließen. Wir verwenden den SNP Transformation Backbone, unsere proprietäre Standardsoftware, um automatisch Transformationen von IT-Systemen zu analysieren und durchzuführen. Mit unserem integrierten Programm an Softwareprodukten in Verbindung mit unseren softwarebezogenen Beratungsleistungen haben wir so Lösungen geschaffen, die Unternehmen bei der Bearbeitung von deren IT-Transformationen unterstützen.

Seit Anfang 2016 beschäftigt die SNP Gruppe in Europa, Asien, Südafrika und den USA rund 600 Mitarbeiter, davon rund 300 in Deutschland. Im Zuge der Mehrheitsübernahme der Hartung Consult GmbH (nachfolgend Hartung Consult) sowie der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. (nachfolgend Astrums Consulting) zum Jahresanfang 2016 sind rund 180 Mitarbeiter auf die beiden Akquisitionen zurückzuführen. Die SNP Gruppe mit Stammsitz in Heidelberg erzielte 2015 – ohne Har-

tung Consult und Astrums Consulting – einen Umsatz von 56,2 Mio. €. Kunden sind global agierende Konzerne aus der Industrie, dem Finanzsektor und dem Dienstleistungsumfeld. Die SNP AG wurde 1994 gegründet, ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und seit August 2014 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN DE0007203705) gelistet.

Konzernstruktur

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG (kurz „SNP AG“) mit Sitz in Heidelberg die folgenden Tochtergesellschaften, bei denen der SNP Schneider-Neureither & Partner AG als Obergesellschaft per 30. September 2016 unmittelbar und mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht (siehe dazu Seite 5 in diesem Bericht).

Wesentliche Ereignisse im dritten Quartal 2016

Bedeutender Unternehmensauftrag

Im September ist die SNP AG von zwei weltweit bedeutenden und derzeit im Fusionsprozess befindlichen Chemieunternehmen mit Sitz in den USA beauftragt worden, die SAP Systemlandschaften dieser Unternehmen zusammenzuführen. Das Auftragsvolumen umfasst mehr als 10 Mio. US-\$. Bereits in der Vorbereitungsphase zum Projekt überzeugte die SNP AG durch starke softwaregestützte Analyseverfahren, die eine optimale Projektplanung ermöglichten und das Projektrisiko entscheidend minimierten.

Gründung einer zweiten Schweizer Tochtergesellschaft

Im August wurde die zu 100% im Besitz der SNP AG befindliche SNP Resources AG gegründet. Die Schwei-

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Consulting GmbH	Thale, Deutschland	100
RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH	Wiehl, Deutschland	100
SNP Business Landscape Management GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications Singapore Private Limited*	Singapur	80
SNP GmbH**	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Pasching, Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Steinhausen, Schweiz	100
SNP Resources AG ***	Steinhausen, Schweiz	100
Schneider Neureither & Partner Iberica, S.L.	Madrid, Spanien	100
SNP America, Inc.	Jersey City, NJ, USA	100
SNP Labs, Inc.	Irving, TX, USA	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100
Hartung Consult GmbH ****	Berlin, Deutschland	51
Hartung Information System Co., Ltd. ****	Shanghai, China	51
Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. *****	Singapur	51
Astrums Consulting SDN. BHD.*****	Kuala Lumpur, Malaysia	51

* Im September 2016 hat die SNP AG die SNP Applications Singapore Private Limited gegründet.

** Im Mai 2016 hat die SNP AG die restlichen Anteile an der SNP Axiome GmbH erworben und das Unternehmen in SNP GmbH umbenannt.

*** Im September 2016 hat die SNP AG die SNP Resources AG gegründet.

**** Im Januar 2016 hat die SNP AG im Rahmen eines Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Hartung Consult GmbH erworben. Die Hartung Information System Co., Ltd. ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Hartung Consult GmbH.

***** Im Januar 2016 hat die SNP Gruppe im Rahmen eines Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. erworben. Die Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. hält 99,9992% der Anteile an der Astrums Consulting SDN. BHD.

zer Tochtergesellschaft fokussiert sich auf die Personalvermittlung im Bereich IT-Beratungsdienstleistungen.

Intensivierung der internationalen Vertriebsstrategie im Bereich SNP Applications

Zum Jahresende 2014 wurde die SNP Applications GmbH gegründet. In der Tochtergesellschaft sind die Softwareprodukte SNP Data Provisioning and Masking (DPM), SNP Dragoman sowie SNP Interface Scanner in einer eigenständig operativen Einheit konzentriert. Entsprechend wurden die spezialisierten Mitarbeiter aus den Bereich Telesales, Telemarketing, Entwicklung und Support in die Gesellschaft integriert; geografischer Vertriebschwerpunkt ist die Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz).

Im Zuge der allgemeinen Internationalisierungsstrategie und aufgrund der erfolgreichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung der SNP Applications GmbH hat sich die SNP Gruppe zum Ziel gesetzt, den Applicationsansatz auf weitere internationale Märkte auszuweiten. Dazu wurde im September die SNP Applications Singapore Private Limited mit Sitz in Singapur gegründet. Die Tochtergesellschaft befindet sich zu 80% im Besitz der SNP AG.

Erweitertes Leistungsspektrum

Im Juli hat die SNP AG ihr Leistungsspektrum bei standardisierter Transformationssoftware weiter ausgebaut. Mit dem SNP Interface Scanner steht den Kunden eine neue Software zur Verfügung, mit der Schnittstellen zwischen SAP Systemen bzw. den umliegenden Landschaften analysiert werden können. Der SNP Interface Scanner stellt eine Datenbasis und Infrastruktur zur Verfügung, mit der die beteiligten Systeme mit ihren

Verbindungen visuell dargestellt werden. Zudem versetzt die neue Lösung Unternehmen in die Lage, ihre in Verwendung befindlichen Schnittstellen kontinuierlich zu dokumentieren, beispielsweise für einen SAP Audit. Für die Anwender bieten sich dadurch Vorteile bei der Verwaltung der SAP Systeme.

Kapitalerhöhung

Am 13. Juni 2016 kündigte die SNP AG eine Barkapitalerhöhung an, in deren Folge das Grundkapital der Gesellschaft um 1.238.726,00 €, eingeteilt in 1.238.726 auf den Inhaber lautenden Stückaktien auf insgesamt 4.976.786,00 € eingeteilt in 4.976.786 Aktien erhöht wurde. Die neuen Aktien wurden zu einem Bezugspreis von 25,00 € je Aktie emittiert und sind für das Geschäftsjahr 2016 beginnend am 1. Januar 2016 gewinnanteilsberechtig. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 7. Juli 2016. Die Ausgabe der neuen Aktien fand am 11. Juli 2016 statt.

Strategische Partnerschaft zwischen HUAWEI und SNP

Im Juli wurde eine strategische Partnerschaft zwischen SNP und HUAWEI, einem führenden globalen Anbieter von Lösungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie mit Hauptsitz in Shenzhen, China, vereinbart. Ziel der strategischen Allianz ist es, Unternehmen bei der digitalen Transformation ein komplettes Angebot mit Hardware, Software sowie Einführungs- und Migrationsberatung aus einer Hand anbieten zu können. Gemeinsam bieten HUAWEI und SNP damit künftig ein einzigartiges Angebot, um die HANA-Technologie bei der digitalen Transformation in Unternehmen schnell und effizient nutzbar zu machen.

Wirtschaftsbericht

Die Weltkonjunktur tritt aktuell auf der Stelle. Nach einer Prognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) wird das Wachstum im Jahr 2016 mit 3,1% genauso niedrig ausfallen wie im vergangenen Jahr. Für das Jahr 2017 rechnet das IfW mit einer leichten Belebung der weltweiten Konjunktur, die sich in einem prognostizierten Wachstum von 3,5% niederschlägt. Während sich die Situation in den Schwellenländern in der ersten Jahreshälfte 2016 stabilisierte, hat die konjunkturelle Dynamik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften etwas nachgelassen. Hier stehen den Antriebskräften, die von der expansiven Geldpolitik ausgehen, strukturelle Hemmnisse in Form von protektionistischen Tendenzen und politischen Unsicherheiten entgegen.

Für die deutsche Wirtschaft im Jahr 2016 prognostiziert das IfW ein solides Wachstum in Höhe von 1,9%. Temporär belastende Faktoren wie das Brexit-Votum bewirken eine etwas niedrigere Wachstumsprognose von 1,7% für das kommende Jahr. Allerdings sorgen vor allem binnenwirtschaftliche Auftriebskräfte für eine nachhaltige konjunkturelle Dynamik. So werden die Bauaktivität durch günstige Finanzierungsbedingungen und der private Konsum durch Realeinkommenszuwächse stimuliert. In der Folge erwartet das IfW für das Jahr 2018 einen Schub auf 2,1% Wirtschaftswachstum.

Eine große Herausforderung für die deutschen Unternehmen stellt die Digitalisierung der Wirtschaft dar. Laut einer Umfrage des deutschen Digitalverbands Bitkom gehen fast zwei Drittel (64%) der Unternehmen davon aus, dass die zunehmende Digitalisierung ihr Geschäftsmodell verändern wird. Die Unternehmen, die in der Digitalbranche beheimatet sind, blicken auf eine positive Entwicklung in der ersten Jahreshälfte 2016 zurück. 70% dieser Unternehmen konnten vergli-

chen mit dem Vorjahreszeitraum einen Umsatzanstieg verzeichnen. In der zweiten Jahreshälfte wird sich diese Entwicklung voraussichtlich fortsetzen. Der Bitkom-Index für die Konjunkturerwartung notiert auf einem Spitzenwert von 77 Punkten.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die SNP Gruppe erzielte in den ersten neun Geschäftsmonaten 2016 eine deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung verbunden mit unterjährigen Steigerungen. Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres belief sich der Konzernumsatz auf 18,5 Mio. € (i. Vj. 12,2 Mio. €). Im zweiten Quartal 2016 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 19,4 Mio. € erwirtschaftet (i. Vj. 14,7 Mio. €). Im dritten Quartal 2016 konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 35,3% auf 19,6 Mio. € gesteigert werden (i. Vj. 14,5 Mio. €); damit ist das dritte Quartal das umsatzstärkste Quartal im laufenden Geschäftsjahr.

Nach Ablauf der ersten neun Geschäftsmonate weist die Gesellschaft einen Konzernumsatz von 57,5 Mio. € aus, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von 39,1% oder 16,2 Mio. € entspricht. Ausschlaggebend waren die unverändert sehr gute Auftragslage sowie die ganzjährig sehr gute Auslastung bei deutlich gestiegenem Auftragsbestand. Regional betrachtet sind insbesondere die Umsätze in der Region Nordamerika im dritten Quartal deutlich gestiegen.

Einen wesentlichen Einfluss auf das Umsatzwachstum hatte zudem die erstmalige vollständige Konsolidierung der Hartung Consult und der Astrums Consulting in den Neunmonatsabschluss. Insgesamt trugen die Akquisitionen von Hartung Consult und Astrums Consulting rund 17% zum Umsatzanstieg bei. Um diesen Einfluss bereinigt, stieg der organische Umsatz um rund 22%.

Kurzübersicht Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

In Mio. €	Jan. – Sept. 2016	Jan. – Sept. 2015	Δ in %
Umsatzerlöse	57,541	41,368	39,1
Professional Services	48,027	34,604	38,8
Lizenzen	7,899	5,183	52,4
Wartung	1,615	1,581	2,2
Sonstige betriebliche Erträge	0,498	0,874	-43,0
Materialaufwand	-5,930	-5,009	18,4
Personalaufwand	-33,385	-22,978	45,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12,369	-9,554	29,5
Sonstige Steuern	-0,070	-0,040	75,0
EBITDA	6,285	4,661	34,8
EBIT	5,191	3,798	36,7
Finanzerfolg	-0,601	-0,584	2,9
EBT	4,590	3,214	42,8
Ertragssteuern	-1,361	-0,869	56,6
Konzernergebnis	3,229	2,345	37,7

Ergebnisseitig stehen im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) von 6,3 Mio. € (i. Vj. 4,7 Mio. €) und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 5,2 Mio. € (i. Vj. 3,8 Mio. €). Dies geht einher mit einer EBITDA-Marge in Höhe von 10,9% (i. Vj. 11,3%) und einer EBIT-Marge in Höhe von 9,0% (i. Vj. 9,2%).

Die Finanzlage der Gesellschaft zeigt sich unverändert positiv: Der Finanzmittelbestand beläuft sich zum 30. September 2016 auf 36,0 Mio. € (zum 31. Dezember 2015: 13,8 Mio. €). Der Anstieg in Höhe von 22,2 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus einem positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 27,3 Mio. € (i. Vj. 12,4 Mio. €). Der Zahlungsmittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den Nettoerlösen aus der Kapitalerhöhung 2016 in Höhe von 30,1 Mio. €. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 4,5 Mio. € ist neben den Auszahlungen für Sachanlagevermögen (1,3 Mio. €) und für immaterielles Anlagevermögen (0,7 Mio. €) vor allem auf die Zahlungsmittelabflüsse im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Hartung Consult und Astrums Consulting (2,1 Mio. €) sowie von 20% der Anteile an der Innoplexia GmbH (0,4 Mio. €) zurückzuführen. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf -0,5 Mio. € (i. Vj. 0,4 Mio. €). Dem Ergebnis nach Steuern (3,2 Mio. €) und Abschreibungen (1,1 Mio. €) stehen dabei im Wesentlichen höhere Forderungen aus Lieferungen, sonstige kurzfristige und sonstige langfristige Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen gegenüber (4,6 Mio. €).

Insgesamt belegen die Quartalzahlen, dass sich die SNP Schneider-Neureither & Partner AG auf einem guten Weg befindet, die Ziele für das Gesamtjahr 2016 zu erreichen.

Umsatzentwicklung

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 erzielte die SNP AG einen Konzernumsatz in Höhe von 57,5 Mio. €. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum entspricht dies einem deutlichen Anstieg um 16,2 Mio. € bzw. 39,1% (i. Vj. 41,4 Mio. €). Die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2016 betragen 19,6 Mio. € (i. Vj. 14,5 Mio. €) und lagen damit um 35,3% über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresquartals.

Ausschlaggebend waren die unverändert sehr gute Auftragslage sowie die ganzjährig sehr gute Auslastung bei deutlich gestiegenem Auftragsbestand. Regional betrachtet sind insbesondere die Umsätze in der Region Nordamerika im dritten Quartal deutlich gestiegen. Auf dem nordamerikanischen Markt wurden im dritten Quartal 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 4,9 Mio. € erzielt; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Anstieg von 2,9 Mio. € bzw. rund 140%. Gemessen am Gesamtumsatz steuerte die Region Nordamerika im dritten Quartal 2016 einen 25%igen Umsatzanteil bei. Maßgeblich dafür verantwortlich sind eine ausgezeichnete Auftragslage sowie der Gewinn eines Großauftrages in der US-amerikanischen Chemiebranche (siehe dazu Seite 04 in diesem Bericht).

Die im Berichtszeitraum erstmalig vollständig konsolidierte Hartung Consult und Astrums Consulting steuerte nach Ablauf der ersten neun Geschäftsmonate rund 17% zum Umsatzwachstum bei. Somit beläuft sich der akquisitionsbereinigte organische Umsatzanstieg gegenüber den ersten neun Geschäftsmonaten 2015 auf rund 22%. Im dritten Quartal 2016 betrug der organische Umsatzanstieg rund 18%; der anorganische Umsatzanstieg lag bei rund 17%.

In Mio. €	9M 2016	9M 2015	Q3 2016	Q3 2015
Auftragseingang	72,3	46,3	26,2	17,0
Auftragsbestand	36,2	20,0	36,2	20,0
Umsatz	57,5	41,4	19,6	14,5
EBITDA	6,3	4,7	2,2	2,0
EBIT	5,2	3,8	1,8	1,7
Mitarbeiteranzahl	675	374	675	374

Segmentseitig steuerte der Bereich Professional Services, der insbesondere die Beratungsleistungen beinhaltet, in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 48,0 Mio. € (i. Vj. 34,6 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Anstieg um 38,8%. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein Wachstum von rund 19%. Im dritten Quartal 2016 entfielen 16,0 Mio. € an Umsatzerlösen auf den Bereich Professional Services (i. Vj. 12,2 Mio. €). Gegenüber dem dritten Quartal 2015 entspricht dies einem Anstieg von 30,8%. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein Wachstum von rund 14%.

Auf den Bereich Software, der die Lizenz- und Wartungserlöse umfasst, entfielen nach Ablauf der ersten neun Geschäftsmonate Umsätze in Höhe von 9,5 Mio. € (i. Vj. 6,8 Mio. €). Innerhalb des Segments sind die Lizenzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 52,4% angestiegen; dies ist im Wesentlichen auf den Verkauf einer Konzernlizenz der Software SNP Transformation Backbone im Zuge eines Großauftrages in der US-amerikanischen Chemiebranche zurückzuführen (siehe dazu Seite 4 in diesem Bericht). Die Wartungserlöse liegen mit 1,6 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres. Im dritten Quartal 2016 steuerte der Bereich Software 3,7 Mio. € (i. Vj. 2,3 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei.

Größter Umsatzträger im Bereich Software blieb in den ersten neun Geschäftsmonaten der SNP Transformation Backbone. Das Produkt trug inkl. Wartung 6,9 Mio. € (i. Vj. 4,6 Mio. €) zum Segmentumsatz bei. Der Anteil am gesamten Softwareumsatz belief sich damit auf rund 73% (i. Vj. 69%). Die Standardsoftware SNP Data Provisioning and Masking ist das gemessen am Umsatz zweitstärkste Produkt im Segment Software und steuerte im Berichtszeitraum 1,4 Mio. € (i. Vj. 1,1 Mio. €) bei; dies entspricht einem Umsatzanteil im Segment Software von rund 15% (i. Vj. rund 19%). Das drittstärkste Produkt, der SNP Dragoman, steuerte 0,5 Mio. € zum

Umsatz bei. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Umsatzanstieg von rund 30%.

Der Auftragsbestand lag zum 30. September 2016 mit 36,2 Mio. € rund 81% über dem Vergleichswert des Vorjahres von 20,0 Mio. €. Zum selben Stichtag lag der Auftragseingang mit 72,3 Mio. € um rund 56% über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Ertragslage

Die sehr gute Umsatzentwicklung im den ersten neun Geschäftsmonaten schlug sich auch ergebnisseitig nieder: Trotz weiter gestiegener Kosten in das weitere Wachstum setzte sich die positive Entwicklung der Ertragslage weiter fort und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg auf 6,3 Mio. € (i. Vj. 4,7 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 5,2 Mio. € gegenüber 3,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht Gewinnmargen in Höhe von 10,9% (EBITDA) bzw. 9,0% (EBIT).

Diese Entwicklung gelang trotz fortlaufender Investitionen in organisches wie anorganisches Wachstum. So erhöhte sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum um 10,4 Mio. € auf 33,4 Mio. €. Davon sind 4,8 Mio. € auf die erstmalig konsolidierte Hartung Consult und Astrums Consuling zurückzuführen. Der Anstieg der bezogenen Leistungen um 0,9 Mio. € auf 5,9 Mio. € ist im Wesentlichen auf die erstmalig konsolidierte Hartung Consult und Astrums Consuling zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 2,8 Mio. € auf 12,4 Mio. € zu, davon 1,5 Mio. € durch die Hartung Consult und Astrums Consulting. Die sonstigen betrieblichen Erträge waren in erster Linie bedingt durch Währungskurseffekte von 0,9 Mio. € auf 0,5 Mio. € rückläufig.

Da den sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. € im Berichtszeitraum nur sonstige finanzi-

elle Erträge in Höhe von 0,1 Mio. € gegenüberstanden, fiel das Finanzergebnis mit -0,6 Mio. € negativ aus (i. Vj. -0,6 Mio. €), resultierend in einem Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 4,6 Mio. € (i. Vj. 3,2 Mio. €). Bei Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 1,4 Mio. € (i. Vj. -0,9 Mio. €) ergab sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 ein Periodenüberschuss in Höhe von 3,2 Mio. € nach 2,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Nettomarge von 5,6% (i. Vj. 5,7%). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf 0,77 € (i. Vj. 0,63 €); das Ergebnis je Aktie bezieht sich auf die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl. Bei Ansatz sämtlicher ausgegebener Stammaktien (4.954.904 dividendenberechtigte Aktien) ergäbe sich rechnerisch ein Ergebnis je Aktie von 0,64 € auf Neunmonatsbasis sowie 0,20 € im dritten Quartal.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 vor allem bedingt durch die Mehrheitsübernahmen an der Hartung Consult und der Astrums Consulting sowie einer Kapitalerhöhung um 34,3 Mio. € auf 79,5 Mio. € erhöht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 28,7 Mio. € auf 58,7 Mio. €. Dabei erhöhten sich die liquiden Mittel um 22,2 Mio. € auf 36,0 Mio. €, was entscheidend auf den Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung zurückzuführen ist. Gleichzeitig sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,0 Mio. € auf 21,5 Mio. € angestiegen. Die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus zusätzlichen Forderungen der erstmalig einbezogenen Hartung Consult und Astrums Consulting (2,1 Mio. €) sowie aus dem allgemein höheren Geschäftsvolumen.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Berichtszeitraum von 15,2 Mio. € zum 31. Dezember 2015 auf 20,8 Mio. € zum 30. September 2016 an. Verantwort-

lich für den Anstieg war im Wesentlichen die Erhöhung der bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte von 10,2 Mio. € auf 14,8 Mio. € im Zuge der Übernahme der Mehrheitsanteile an der Hartung Consult und Astrums Consulting.

Finanzlage

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich im Berichtszeitraum von 13,7 Mio. € zum 31. Dezember 2015 auf 15,7 Mio. € zum 30. September 2016. Der Anstieg begründet sich dabei überwiegend auf die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 2,9 Mio. € auf 11,1 Mio. €. Davon sind 1,9 Mio. € auf ausstehende Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Mehrheitsanteile an den beiden Gesellschaften Hartung Consult und Astrums Consulting zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich demgegenüber in den ersten neun Geschäftsmonaten 2016 um 1,5 Mio. € und beliefen sich zum 30. September 2016 auf 14,0 Mio. € (zum 31. Dezember 2015: 15,5 Mio. €). Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus der Verminderung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1,6 Mio. € auf 1,0 Mio. €.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich zum 30. September 2016 auf 49,7 Mio. € (zum 31. Dezember 2015: 16,0 Mio. €). Durch die Ausgabe von 1,239 Mio. € auf den Inhaber lautender Stückaktien im Juli 2016 erhöhte sich das gezeichnete Kapital auf 4,977 Mio. €. Entsprechend erhöhte sich die Kapitalrücklage von 7,2 Mio. € auf 36,3 Mio. €. Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals verminderten sich bedingt durch Währungskurseffekte um 0,1 Mio. €. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss (3,2 Mio. €) abzüglich der vorgenommenen Dividendenzahlung (-1,3 Mio. €) um insgesamt 1,9 Mio. €. Die nicht beherrschenden Anteile sind bedingt durch die Minderheitsanteile an Hartung Consult und Astrums

Consulting um 1,6 Mio. € angestiegen. Aus der Steigerung des Eigenkapitals bei gleichzeitiger Erhöhung der Bilanzsumme zum 30. September 2016 auf 79,5 Mio. € (31. Dezember 2015: 45,2 Mio. €) folgt eine Verbesserung der Eigenkapitalquote von 35,4% auf 62,5%.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf -0,5 Mio. € (i. Vj. 0,4 Mio. €). Dem Ergebnis nach Steuern (3,2 Mio. €) und Abschreibungen (1,1 Mio. €) stehen dabei im Wesentlichen höhere Forderungen aus Lieferungen, sonstige kurzfristige und langfristige Vermögensgegenstände im Zusammenhang mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen gegenüber (4,6 Mio. €).

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 4,5 Mio. € (i. Vj. -4,4 Mio. €) begründet sich im Wesentlichen auf den Erwerb der Mehrheitsanteile an der Hartung Consult und der Astrums Consulting in Höhe von 2,1 Mio. €. Daneben belaufen sich die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen auf 1,3 Mio. €, für immaterielles Anlagevermögen auf 0,7 Mio. € und für den Erwerb von 20% der Anteile an der Innoplexia GmbH auf 0,4 Mio. €.

Demgegenüber stand ein Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 27,3 Mio. € (i. Vj. Mittelzufluss: 12,4 Mio. €), der im Wesentlichen auf die Nettoerlöse aus der Kapitalerhöhung 2016 in Höhe von 30,1 Mio. € zurückzuführen ist. Dem stehen Dividendenzahlungen in Höhe von 1,3 Mio. € und Darlehenstilgungen in Höhe von 1,6 Mio. € gegenüber.

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeitraum auf 22,2 Mio. € (i. Vj. 8,5 Mio. €). Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. September 2016 auf 36,0 Mio. €. Zum 31. Dezember 2015 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 13,8 Mio. €. Insgesamt ist die SNP AG finanziell weiterhin sehr solide aufgestellt.

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Mitarbeiter von 401 zum 31. Dezember 2015 auf 675 zum 30. September 2016 erhöht. Der deutliche Anstieg der Mitarbeiterzahl ist auf die Mehrheitsübernahme der Hartung Consult sowie der Astrums Consulting zum Jahresanfang 2016 zurückzuführen. Daneben wurden im Berichtszeitraum weitere Neueinstellungen getätigt, um sowohl die sehr gute operative Auftragslage zu bewältigen als auch gezielt Ressourcen zur weiteren Unternehmensentwicklung auf- und auszubauen.

Unter den Beschäftigten waren 3 Vorstände (zum 31. Dezember 2015: 3), 18 Geschäftsführer (zum 31. Dezember 2015: 10) sowie 66 Studenten und Trainees (zum 31. Dezember 2015: 45). Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum 583 Mitarbeiter beschäftigt.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risiken und Chancen

Im Geschäftsbericht 2015 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf operative und finanzwirtschaftliche Risiken hingewiesen. Des Weiteren werden unter „Chancen- und Prognosebericht“ Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der SNP AG.

Prognosebericht

Angesichts der im Rahmen der Erwartungen liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie der anhaltend erfreulichen Auftragslage bestätigt der Vorstand seine Prognose für das Geschäftsjahr 2016 und erwartet unverändert einen Konzernumsatz zwischen 72 und 78 Mio. € und plant eine operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge) zwischen 8% und 10%.

Nachtragsbericht

Erfolgreiche Unternehmensakquisition

Mit rechtlicher und wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2016 hat die SNP AG 90% der Geschäftsanteile an der Harlex Management Ltd. mit Sitz in London einschließlich der 100%igen Tochtergesellschaft Harlex Consulting Ltd., London erworben. Die übrigen 10% an Harlex Management (nachfolgend „Harlex Consulting“ genannt) wird die SNP AG zum 1. Oktober 2018 erwerben. Der Kaufvertrag wurde am 30. September 2016 unterzeichnet und an den Kapitalmarkt kommuniziert.

Vereinbarung

Am 21. Oktober 2016 hat die SNP AG eine Vereinbarung abgeschlossen, nach der sie die verbleibenden 25,1% der Anteile der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH mit wirtschaftlicher und dinglicher Wirkung zum 31. Dezember 2016 erwerben wird. Der Kaufpreis der Anteile wird zum 13. Januar 2017 fällig.

Darüber hinaus liegen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag 30. September 2016 vor.

Heidelberg, 28. Oktober 2016

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler



Jörg Vierfuß

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

zum 30. September 2016

Aktiva			
in T€	30.09.2016	31.12.2015	30.09.2015
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36.007	13.769	14.162
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.469	15.498	14.103
Steuererstattungsansprüche	116	142	709
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.131	587	606
	58.723	29.996	29.580
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	14.809	10.162	10.102
Immaterielle Vermögenswerte	1.851	1.513	1.583
Sachanlagen	2.710	1.999	1.670
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	416	22	25
Sonstige langfristige Vermögenswerte	299	204	148
Steuererstattungsansprüche	5	5	10
Latente Steuern	728	1.338	1.550
	20.818	15.243	15.088
	79.541	45.239	44.668
Passiva			
in T€	30.09.2016	31.12.2015	30.09.2015
Kurzfristige Schulden			
Anleihe	346	502	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.100	2.100	2.100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.760	2.311	1.957
Rückstellungen	120	120	667
Steuerschulden	247	417	366
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.122	8.254	6.466
	15.695	13.703	11.556
Langfristige Schulden			
Anleihe	9.832	9.811	10.142
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	951	2.533	3.062
Rückstellungen für Pensionen	1.386	1.234	1.086
Latente Steuern	8	13	97
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.922	1.922	2.890
	14.099	15.513	17.277
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	4.977	3.738	3.738
Kapitalrücklage	36.331	7.189	7.189
Gewinnrücklagen	7.385	5.498	5.291
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-134	14	32
Eigene Anteile	-415	-415	-415
Aktionären zustehendes Kapital	48.144	16.024	15.835
Nicht beherrschende Anteile	1.603	0	0
	49.747	16.024	15.835
	79.541	45.239	44.668

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2016

in T€	Jan. – Sept. 2016	Jan. – Sept. 2015	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015
Umsatzerlöse	57.541	41.368	19.627	14.507
Professional Services	48.027	34.604	15.953	12.200
Lizenzen	7.899	5.183	3.258	1.957
Wartung	1.615	1.581	416	350
Sonstige betriebliche Erträge	498	874	150	331
Materialaufwand	-5.930	-5.009	-1.965	-1.652
Personalaufwand	-33.385	-22.978	-11.399	-7.834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.369	-9.554	-4.209	-3.355
Sonstige Steuern	-70	-40	-21	-14
EBITDA	6.285	4.661	2.183	1.983
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.094	-863	-399	-280
EBIT	5.191	3.798	1.784	1.703
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Erträge	64	8	64	6
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-665	-592	-205	-277
Finanzerfolg	-601	-584	-141	-271
EBT	4.590	3.214	1.643	1.432
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.361	-869	-613	-348
Konzernüberschuss	3.229	2.345	1.030	1.084
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	78	0	43	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner AG	3.151	2.345	987	1.084
Ergebnis je Aktie*	€	€	€	€
- Unverwässert	0,77	0,63	0,21	0,29
- Verwässert	0,77	0,63	0,21	0,29
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	4.079	3.716	4.804	3.716
- Verwässert	4.079	3.716	4.804	3.716

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

* Entsprechend IAS 33 bezieht sich das Ergebnis je Aktie auf die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl. Bei Ansatz sämtlicher ausgegebener Stammaktien (4.954.904 dividendenberechtigte Aktien) ergäbe sich rechnerisch ein Ergebnis je Aktie von 0,64 € auf Neunmonatsbasis sowie 0,20 € im dritten Quartal.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2016

in T€	Jan. – Sept. 2016	Jan. – Sept. 2015	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015
Periodenergebnis	3.229	2.345	1.029	1.084
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-148	83	-118	28
Latente Steuern auf Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0
	-148	83	-118	28
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0	0	0
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-148	83	-118	28
Gesamtergebnis	3.081	2.428	911	1.112
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	78	0	43	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der Schneider-Neureither & Partner AG am Gesamtergebnis	3.003	2.428	869	1.112

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2016

in T€	Jan. – Sept. 2016	Jan. – Sept. 2015
Ergebnis nach Steuern	3.229	2.345
Abschreibungen	1.094	863
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	54	28
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	733	160
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-4.616	-1.081
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-975	-1.901
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	-481	414
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.306	-706
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-721	-507
Auszahlungen für Investitionen in At-Equity-Beteiligungen	-403	-25
Auszahlungen für Erwerb Geschäftsbetrieb	-2.105	-3.203
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	55	59
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-4.480	-4.382
Dividendenzahlungen	-1.264	-483
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilsinhaber	0	0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	30.129	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	10.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	4.500
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-1.575	-1.575
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	27.290	12.442
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	-91	7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	22.238	8.481
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	13.769	5.681
Finanzmittelbestand zum 30. September	36.007	14.162
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	36.007	14.162
Finanzmittelbestand zum 30. September	36.007	14.162

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 30. September 2016

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
Stand zum 01.01.2015	3.738	7.189	3.429
Dividendenzahlung			-483
Gesamtergebnis			2.345
Stand zum 30.09.2015	3.738	7.189	5.291
Gesamtergebnis			207
Stand zum 31.12.2015	3.738	7.189	5.498
Dividendenzahlung			-1.264
Kapitalerhöhung	1.239	29.142	
Änderung Konsolidierungskreis			
Gesamtergebnis			3.151
Stand zum 30.09.2016	4.977	36.331	7.385

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals						
Währungs- umrechnung	Neubewertung leistungs- orientierter Verpflichtungen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals Summe	Eigene Anteile	Aktionären der SNP AG zustehendes Kapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
120	-171	-51	-415	13.890	0	13.890
				-483		-483
83		83		2.428		2.428
203	-171	32	-415	15.835	0	15.835
67	-85	-18		189		189
270	-256	14	-415	16.024	0	16.024
				-1.264		-1.264
				30.381		30.381
				0	1.525	1.525
-148	0	-148		3.003	78	3.081
122	-341	-134	-415	48.144	1.603	49.747

Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2016

Unternehmensinformation

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG (SNP AG oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Heidelberg, Deutschland. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2016 wurde am 28. Oktober 2016 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge erhält dieser Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2015. Eine detaillierte Be-

schreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2015 veröffentlicht, der unter www.snp-ag.com in der Rubrik Investor-Relations/Finanzpublikationen einsehbar ist.

Die Anwendung der erstmals ab dem 1. Januar 2016 anzuwendenden Standards hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.

Saisonal bedingte Einflüsse bestehen nicht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Dossenheimer Landstraße 100, 69121 Heidelberg, Deutschland, als Obergesellschaft per 30. September 2016 die folgenden Tochtergesellschaften, bei denen der SNP Schneider-Neureither & Partner AG unmittelbar und mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Consulting GmbH	Thale, Deutschland	100
RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH	Wiehl, Deutschland	100
SNP Business Landscape Management GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications Singapore Private Limited*	Singapur	80
SNP GmbH**	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Pasching, Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Steinhausen, Schweiz	100
SNP Resources AG ***	Steinhausen, Schweiz	100
Schneider Neureither & Partner Iberica, S.L.	Madrid, Spanien	100
SNP America, Inc.	Jersey City, NJ, USA	100
SNP Labs, Inc.	Irving, TX, USA	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100
Hartung Consult GmbH ****	Berlin, Deutschland	51
Hartung Information System Co., Ltd. ****	Shanghai, China	51
Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. *****	Singapur	51
Astrums Consulting SDN. BHD.*****	Kuala Lumpur, Malaysia	51

* Im September 2016 hat die SNP AG die SNP Applications Singapore Private Limited gegründet.

** Im Mai 2016 hat die SNP AG die restlichen Anteile an der SNP Axiome GmbH erworben und das Unternehmen in SNP GmbH umbenannt.

*** Im September 2016 hat die SNP AG die SNP Resources AG gegründet.

**** Im Januar 2016 hat die SNP AG im Rahmen eines Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Hartung Consult GmbH erworben. Die Hartung Information System Co., Ltd. ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Hartung Consult GmbH.

***** Im Januar 2016 hat die SNP Gruppe im Rahmen eines Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. erworben. Die Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. hält 99,9992% der Anteile an der Astrums Consulting SDN. BHD.

Assoziierte Unternehmen

Die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit den assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis der assoziierten Unternehmen. Unmittelbar am Eigenkapital der assoziierten Unternehmen ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und soweit erforderlich in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und den assoziierten Unternehmen werden entsprechend den Anteilen an assoziierten Unternehmen eliminiert.

Der Anteil des Konzerns am Gewinn eines assoziierten Unternehmens wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung dargestellt. Hierbei handelt es sich um den den Anteilseignern des assoziierten Unternehmens zurechenbaren Gewinn und somit um den Gewinn nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss an den Tochterunternehmen der assoziierten Unternehmen.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich, werden die Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand für seine Anteile an einem assoziierten Unternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen wertgemindert sein könnte. Ist dies der Fall, so wird die Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Anteils am assoziierten Unternehmen und dem Buchwert des „Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ als Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

Akquisitionen/Unternehmenserwerbe

Im Januar 2015 hat die SNP AG im Rahmen eines Share-Deals 74,9% der Geschäftsanteile an der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH (RSP GmbH) erworben. Die verbleibenden 25,1% der Anteile wird die SNP AG gemäß im Oktober 2016 getroffener Vereinbarung mit wirtschaftlicher und dinglicher Wirkung zum 31. Dezember 2016 erwerben (siehe dazu Seite 25 in diesem Bericht). Aus Konzernrechnungslegungssicht sind 100% der Geschäftsanteile der SNP AG zum 1. Januar 2015 zuzuordnen. Die RSP GmbH berät und unterstützt branchenübergreifend Unternehmen bei SAP Einführungsprojekten sowie bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse durch den Einsatz geeigneter IT-Systeme und Applikationen. Mit der Beteiligung hat die SNP AG ihr strategie- und prozessorientiertes Beratungsspektrum erweitert und gleichzeitig die Wertschöpfungskette im Markt für Unternehmenstransformationen signifikant verlängert.

Der Erwerb fand mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 statt; zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Einbeziehung des Geschäftsbetriebes in den Konzernabschluss 2015. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode. Der aus der Akquisition resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 5.961 T€ umfasst den Wert erwarteter Synergien. Der Geschäfts- und Firmenwert aus der Akquisition wird dem Segment „Professional Services“ zugeordnet.

Übertragene Gegenleistung

Nachfolgend sind die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte jeder Hauptgruppe von Gegenleistungen zusammengefasst:

	in T€
Zahlungsmittel	4.494
2. Kaufpreiskosten	1.382
Bedingte Gegenleistung	1.817
Gesamte übertragene Gegenleistung	7.693

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 284 T€ für Rechts- und Beratungsgebühren angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	in T€
Immaterielle Vermögenswerte	186
Sachanlagen	233
Liquide Mittel	1.291
Forderungen	1.938
Sonstige Vermögenswerte	280
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-599
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.267
Pensionsrückstellungen	-330
Gesamtes identifizierbares erworbenens Nettovermögen	1.732

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige vertragliche Forderungen, auf die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses keine Ausfallrisiken bestanden und daher keine Wertberichtigungen zu bilden waren.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst:

	in T€
Übertragene Gegenleistung	7.693
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	-1.732
Geschäfts- oder Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt	5.961

Der Kaufpreis für die Akquisition der RSP GmbH teilt sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt in einen Fixpreis sowie in einen variablen Teil (bedingte Gegenleistung) auf. Der Fixpreis ist teilweise zum Übernahmestichtag und zunächst zum Zeitpunkt des Erwerbs der verbleibenden 25,1% der Anteile durch die SNP AG zum 1. Januar 2018 fällig. Am 21. Oktober 2016 hat die SNP AG eine Vereinbarung abgeschlossen, nach der sie die verbleibenden 25,1% der Anteile der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH mit wirtschaftlicher und dinglicher Wirkung zum 31. Dezember 2016 erwerben wird. Der Kaufpreis der Anteile wird danach zum 13. Januar 2017 fällig. Die Höhe der bedingten Gegenleistung bestimmte sich ursprünglich nach vertraglich vereinbarten, innerhalb eines Zeitraums von 36 Monaten seit Übernahmestichtag definierten Kennzahlen. Zum Erwerbszeitpunkt hat der Konzern für den variablen Teil einen Betrag von 1.817 T€ berücksichtigt, was ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt entspricht.

Zu Beginn des 4. Quartals 2015 wurde die bedingte Gegenleistung unter Berücksichtigung der Entwicklung vertraglich vereinbarter Kennzahlen sowie aufgrund von Gesprächen zwischen beiden Parteien in einen festen Betrag von 1.469 T€ geändert. Hiervon wurden 500 T€ im Geschäftsjahr 2015 bezahlt. Die verbleibenden Beträge werden entsprechend vertraglichen Regelungen in den nächsten zwei Jahren beglichen. Der sich aus der Änderung in einen Fixbetrag ergebende Ertrag wurde 2015 unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Der Ausweis der verbleibenden Verpflichtungen erfolgt unter den sonstigen langfristigen bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Gegenleistung von 4.494 T€ stellt den ersten, fixen Kaufpreisanteil dar, der im 1. Quartal 2015 vollständig bezahlt wurde und somit den Zahlungsmittelabfluss darstellte. Es wurden keine Eigenkapitalinstrumente für den Erwerb der Anteile ausgegeben. Aus der Transaktion resultierte ein Zufluss an finanziellen Mitteln in Höhe von 1.291 T€, sodass sich aus Konzernsicht per saldo ein Zahlungsmittelabfluss von 3.203 T€ ergibt.

Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt noch vorläufig bewertete beizulegende Zeitwerte

Die Liquiden Mittel, Forderungen, Abgrenzungsposten (aktive und passive) sowie die Verbindlichkeiten wurden auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen Anfang 2015 vorläufig bewertet. Die Wertansätze wurden anhand der nach dem Erwerbszeitpunkt bekannt gewordenen Informationen sowie Tatsachen fortlaufend überprüft und entsprechend den vertraglichen Regelungen angepasst. Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt geworden wären, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wäre die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst worden. Bis zum Abschluss der „Measurement Period“ ergaben sich keine Änderungen.

Das vertraglich vereinbarte Wettbewerbsverbot und der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2014 wurden als substantiell eingestuft und als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Das Wettbewerbsverbot wurde mit einem beizulegenden Zeitwert von 110 T€ angesetzt. Das Wettbewerbsverbot ist ab dem Zeitpunkt des Erwerbs der verbleibenden Anteile über 3 Jahre abzuschreiben. Dem Auftragsbestand wird ein Wert von 60 T€ beigemessen. Der Auftragsbestand wurde aufgrund des Abarbeitungsgrades im Geschäftsjahr 2015 abgeschrieben.

Im Januar 2016 hat die SNP AG im Rahmen eines zivilrechtlichen Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Hartung Consult GmbH mit Sitz in Berlin einschließlich ihrer 100%igen Tochtergesellschaft Hartung Information System Co., Ltd. in Shanghai, China erworben. Hartung Consult berät und unterstützt global ausgerichtete Unternehmen bei der Einführung und Harmonisierung von länderübergreifenden IT-Prozessen und -Abläufen im Produkt- und Serviceumfeld von SAP. Das seit 27 Jahren am Markt agierende Unternehmen beschäftigte zum 30. September 2016 weltweit 89 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ebenfalls im Januar 2016 hat die SNP Gruppe im Rahmen eines zivilrechtlichen Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur einschließlich ihrer 99,9992%igen Tochtergesellschaft Astrums Consulting SDN. BHD. in Kuala Lumpur, Malaysia erworben. Astrums ist ein stark wachsendes Beratungs- und Serviceunternehmen im Produkt- und Dienstleistungsumfeld verschiedener ERP Systeme. Zu den Kernkompetenzen zählen

Implementierungsprojekte auf SAP Basis einschließlich Prozessanalysen, Konzeption und Umsetzung sowie Wartung und Support. Das Unternehmen beschäftigte zum 30. September 2016 74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Singapur und Malaysia.

Die Erwerbe fanden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 statt; zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Einbeziehung des Geschäftsbetriebes in den Konzernabschluss 2016. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode. Der aus den Akquisitionen resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 4.700 T€ umfasst den Wert erwarteter Synergien. Der Geschäfts- und Firmenwert aus den Akquisitionen wird dem Segment „Professional Services“ zugeordnet.

Übertragene Gegenleistung

Nachfolgend sind die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte jeder Hauptgruppe von Gegenleistungen zusammengefasst:

in T€	Hartung	Astrums	Gesamt
Zahlungsmittel	1.440	3.000	4.440
Bedingte Gegenleistung	600	1.300	1.900
Gesamte übertragene Gegenleistung	2.040	4.300	6.340

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 99 T€ für Rechts- und Beratungsgebühren angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

in T€	Hartung	Astrums	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	28	26	54
Sachanlagen	62	78	140
Liquide Mittel	1.151	1.193	2.344
Forderungen	919	875	1.794
Sonstige Vermögenswerte	117	37	153
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-280	-4	-284
Sonstige Verbindlichkeiten	-795	-144	-939
Pensionsrückstellungen	-98	0	-98
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	1.104	2.061	3.165
Hiervon entfallen auf die SNP AG (51%)			1.640
Hiervon entfallen auf nicht beherrschende Anteile			1.525

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige vertragliche Forderungen, auf die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

keine Ausfallrisiken bestanden und daher keine Wertberichtigungen zu bilden waren.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst:

	in T€
Übertragene Gegenleistung	6.340
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte (soweit diese auf die SNP AG entfallen)	-1.640
Geschäfts- oder Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt	4.700

Der Kaufpreis für die Akquisition der Hartung Consult GmbH besteht zum Erstkonsolidierungszeitpunkt aus einem Fixpreis sowie aus einem Betrag, dessen Auszahlung vom Erreichen vertraglich vereinbarter Kennziffern abhängig ist (bedingte Gegenleistung). Dieser ist teilweise zum Übernahmestichtag und teilweise nach der Feststellung des konsolidierten Jahresabschlusses für Hartung Deutschland und Hartung China für das Jahr 2016 fällig. Dieser Betrag ist in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Kaufpreis für die Akquisition der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. besteht zum Erstkonsolidierungszeitpunkt aus einem Fixpreis sowie aus einem Betrag, dessen Auszahlung vom Erreichen vertraglich vereinbarter Kennziffern abhängig ist (bedingte Gegenleistung). Dieser ist teilweise zum Übernahmestichtag und teilweise nach der Feststellung des konsolidierten Jahresabschlusses für Astrums Singapur und Astrums Malaysia für das Jahr 2016 fällig. Dieser Betrag ist in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Gegenleistung von 4.440 T€ stellt den ersten, fixen Kaufpreisanteil dar, der im 1. Quartal 2016 vollständig bezahlt wurde und somit den Zahlungsmittelabfluss darstellte. Es wurden keine Eigenkapitalinstrumente für den Erwerb der Anteile ausgegeben. Aus der Transaktion resultierte ein Zufluss an finanziellen Mitteln in Höhe von 2.344 T€, sodass sich aus Konzernsicht per Saldo ein Zahlungsmittelabfluss von 2.096 T€ ergibt.

Die Höhe der bedingten Gegenleistung bestimmte sich nach vertraglich vereinbarten, innerhalb eines Zeitraums von 1 Jahr seit Übernahmestichtag definierten Kennzahlen. Zum Erwerbszeitpunkt hat der Konzern die Verpflichtung aus der bedingten Gegenleistung in voller Höhe berücksichtigt; dies entspricht dem beizulegenden Zeitwert zum Halbjahresabschluss 30. September 2016.

Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt noch vorläufig bewertete beizulegende Zeitwerte

Die Liquididen Mittel, Forderungen, Abgrenzungsposten (aktive und passive) sowie die Verbindlichkeiten wurden

auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen vorläufig bewertet. Die Wertansätze werden anhand der nach dem Erwerbszeitpunkt bekannt gewordenen Informationen sowie Tatsachen fortlaufend überprüft und entsprechend den vertraglichen Regelungen angepasst. Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst.

Mit dem Verkäufer vereinbarte Wettbewerbsverbote wurden als substantiell eingestuft und separat aktiviert. Das Wettbewerbsverbot wurde mit einem beizulegenden Zeitwert von 53 T€ angesetzt.

Mit Wirkung zum 18. April 2016 hat die SNP AG 20% der Anteile an der Innoplexia GmbH aus Heidelberg erworben. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, der Vertrieb und die Beratung von IT-Lösungen. Innoplexia betreibt u. a. ein Datenerhebungssystem, das mit Hilfe intelligenter Analytik aus Internet-Plattformen (Google, Vergleichsportale, Shops etc.) marktspezifische Informationen erhebt. Damit können tagesaktuell Markt- und Wettbewerbsinformationen in Form kundenspezifischer Reports erstellt werden.

Mit Wirkung zum 4. Mai 2016 hat die SNP AG die restlichen Anteile an dem Joint Venture SNP Axxiome GmbH erworben. Das Unternehmen wurde daraufhin in SNP GmbH umbenannt. Die im Februar 2015 gegründete und bisher at equity bilanzierte Gesellschaft wird nunmehr im Konsolidierungskreis der SNP Gruppe erfasst. Der Kaufpreis der restlichen Anteile betrug 22 T€. Die Beteiligung wird als unwesentlich eingestuft.

Begebung einer Unternehmensanleihe

Im März 2015 hat die SNP AG eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 10,00 Mio. € erfolgreich platziert. Die Unternehmensanleihe ist eingeteilt in 10.000 Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von 1.000,00 € je Teilschuldverschreibung. Die Teilschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von fünf Jahren und werden mit 6,25% jährlich verzinst.

Die Unternehmensanleihe wurde zum Ausgabezeitpunkt in der Bilanz abzüglich der Vermittlungsprovision und zuzüglich abgegrenzter Zinsen mit einem Wert von 9.810 T€ angesetzt.

Der Kurswert der Anleihe Ende September 2016 beträgt 106% (beizulegender Zeitwert).

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2016

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 aufgestellt. Basierend auf der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten untergliedert nach Geschäftsbereichen dargestellt:

in T€	Professional Services	Software	Gesamt
Segmentergebnis			
Jan. – Sept. 2016	5.263	2.035	7.298
Marge	10,6%	21,4%	12,4%
Jan. – Sept. 2015	4.073	1.702	5.775
Marge	11,8%	25,2%	14,0%
Darin enthaltene Segmentaußenumsätze			
Jan. – Sept. 2016	48.027	9.514	57.541
Jan. – Sept. 2015	34.604	6.764	41.368
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten			
Jan. – Sept. 2016	616	478	1.094
Jan. – Sept. 2015	539	324	863
Segmentvermögen			
30. September 2016	73.188	5.509	78.697
30. September 2015	38.375	4.034	42.409
Segmentinvestitionen			
30. September 2016	6.604	686	7.290
30. September 2015	7.159	461	7.620

Überleitungsrechnung		
in T€	Jan. – Sept. 2016	Jan. – Sept. 2015
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	7.298	5.775
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-2.368	-2.114
Nicht segmentbezogene Beträge:		
- Sonstige betriebliche Erträge	332	177
- Sonstige Steuern	-71	-40
EBIT	5.191	3.798
Vermögen		
Summe berichtspflichtige Segmente	78.697	42.409
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen	844	2.259
Konzernvermögen	79.541	44.668
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen		
- Latente Steueransprüche	728	1.550
- Ertragssteueransprüche	116	710
Gesamt	844	2.260

Zusätzliche Informationen zur Segmentberichterstattung

Die Erhöhungen in den Segmentumsätzen in den ersten neun Monaten 2016 im Vergleich zum Vorjahresquartal sowie die Erhöhung des Segmentvermögens stehen im Zusammenhang mit einer deutlich verbesserten Auftragslage sowie dem Erwerb der Geschäftsanteile der Hartung Consult GmbH und Astrums Consulting (S) Pte. Ltd.

In den Segmentumsätzen sind Effekte aus realisierten und nicht realisierten Währungskursdifferenzen aufgrund von Währungskursschwankungen des US Dollars, des Schweizer Frankens, des Chinesischen Renminbi, des Singapur-Dollars und des Malaysischen Ringgits in den ersten neun Monaten 2016 enthalten.

Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Auszahlung für den Erwerb Geschäftsbetrieb setzt sich zum größten Teil zusammen aus der ersten Kaufpreisrate der Hartung Consult GmbH und Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. von 4.440 T€ abzüglich der erworbenen liquiden Mittel der neu erworbenen Gesellschaften von 2.344 T€.

Wesentliche versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sind aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionen und anderer Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses weder zum Ende der ersten neun Monaten 2016 noch zum Jahresende 2016 zu erwarten. Währungsumrechnungseffekte, die ergebnisneutral im Eigenkapital zu berücksichtigen sind, betragen in den ersten neun Monaten 2016 -148 T€.

Die SNP AG hat im Berichtszeitraum keine weiteren eigenen Aktien erworben.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es besteht seit dem 1. Dezember 2010 ein Mietvertrag zwischen einem Vorstand und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Mit Wirkung zum 1. September 2015 wurden hierfür zwei getrennte Verträge (Büroräume und Parkplätze) zu unveränderten Konditionen geschlossen. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 30. September 2016 fielen dafür Aufwendungen von 176 T€ (i. Vj. 171 T€) an, zum 30. September 2016 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten. Seit dem 1. September 2014 sowie 1. November 2014 bestehen darüber hinaus fünf Mietverträge zwischen einer von einem Vorstand kontrollierten Gesellschaft und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 30. September 2016 fielen dafür Aufwendungen von 115 T€ (i. Vj. 117 T€) an, zum 30. September 2016 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten. Seit dem 1. Februar 2016 bestehen darüber hinaus zwei neue Mietverträge zwischen einer von einem Vorstand kontrollierten Gesellschaft und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 30. September 2016 fielen dafür Aufwendungen von 18 T€ (i. Vj. 0 T€) an, zum 30. September 2016 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten.

In ersten neuen Monaten wurden ein firmeneigener PKW zum Preis von 46 T€ und ein Gebrauchsgegenstand zum Preis von 2 T€ an ein Vorstandsmitglied verkauft. Die Verkaufspreise orientierten sich streng an marktkonformen Fremdvergleichspreisen.

Bis zum September 2016 wurde keinen Vorschuss gewährt. Im selben Berichtszeitraum 2015 einem Vorstand ein Vorschuss für Reisekosten in Höhe von 1,7 T€ gewährt.

Darüber hinaus wurden keinem der Vorstände ein Darlehen, Kredit oder Vorschuss gewährt.

Eigene Aktien

Die SNP AG hat im Berichtszeitraum keine weiteren eigenen Aktien erworben.

Kapitalerhöhung

Im Juli 2016 hat die SNP AG eine Barkapitalerhöhung durchgeführt, in deren Folge das Grundkapital der Gesellschaft um 1.238.726,00 €, eingeteilt in 1.238.726 auf den Inhaber lautenden Stückaktien auf insgesamt 4.976.786,00 € eingeteilt in 4.976.786 Aktien erhöht wurde. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 7. Juli 2016. Die Ausgabe der Neuen Aktien fand am 11. Juli 2016 statt. Die Neuen Aktien wurden zu einem Preis von 25,00 € je Aktie emittiert und sind für das Geschäftsjahr 2016 beginnend am 1. Januar 2016 gewinnanteilsberechtig. Durch die erfolgreiche Barkapitalerhöhung erzielte die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 30,97 Mio. €. Der Nettoemissionserlös abzgl. der mit der Kapitalerhöhung verbundenen Kosten belief sich auf 30,13 Mio. €. Unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte in Höhe von 0,25 Mio. € ergibt sich insgesamt eine Erhöhung des Eigenkapitals von 30,38 Mio. €. Der über die Erhöhung des Grundkapitals hinausgehende Betrag in Höhe von 28,89 Mio. € zusätzlich des latenten Steuereffektes in Höhe von 0,25 Mio. € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Ereignisse nach Abschluss der Zwischenberichtsperiode

Mit rechtlicher und wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2016 hat die SNP AG 90% der Geschäftsanteile an der Harlex Management Ltd. mit Sitz in London einschließlich der 100%igen Tochtergesellschaft Harlex Consulting Ltd., London erworben. Die übrigen 10% an Harlex Management (nachfolgend „Harlex Consulting“

genannt) wird die SNP AG zum 1. Oktober 2018 erworben. Der Kaufvertrag wurde am 30. September 2016 unterzeichnet und an den Kapitalmarkt kommuniziert.

Am 21. Oktober 2016 hat die SNP AG eine Vereinbarung abgeschlossen, nach der sie die verbleibenden 25,1% der Anteile der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH mit wirtschaftlicher und dinglicher Wirkung zum 31. Dezember 2016 erwerben wird. Der Kaufpreis der Anteile wird zum 13. Januar 2017 fällig.

Darüber hinaus liegen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag 30. September 2016 vor.

Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat besitzen keine Aktienbezugsrechte nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG. Die zum 31. Dezember 2015 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum 2016 nur unwesentlich verändert.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Schadenersatzanspruchsverfahren beteiligt, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Heidelberg, 28. Oktober 2016

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler



Jörg Vierfuß

Disclaimer

SAP, R/3, mySAP, mySAP.com, xApps, xApp, SAP NetWeaver und andere hier genannte SAP Produkte und Dienstleistungen sowie ihre Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und in anderen Ländern weltweit. Alle anderen hier aufgeführten Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben in diesem Dokument dienen lediglich Informationszwecken. Nationale Produktspezifikationen können voneinander abweichen.

Finanzkalender

28. Oktober 2016	Veröffentlichung des Zwischenberichts Quartal III
21./22. November 2016	Deutsches Eigenkapitalforum 2016
30. März 2017	Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts 2016
28. April 2017	Veröffentlichung des Zwischenberichts Quartal I
31. Mai 2017	Ordentliche Hauptversammlung 2017
28. Juli 2017	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts
27. Oktober 2017	Veröffentlichung des Zwischenberichts Quartal III
November 2017	Deutsches Eigenkapitalforum 2017

Alle Termine sind vorläufige Angaben.

Den aktuellen Finanzkalender finden Sie auch unter: www.snp-ag.com/Investor-Relations/Finanzkalender.

Kontakt

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner AG
Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
Fax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snp-ag.com
Internet: www.snp-ag.com

Kontakt Investor Relations
Marcel Wiskow
Tel.: +49 6221 6425-637
Fax: +49 6221 6425-470
E-Mail: investor.relations@snp-ag.com

Dieser Unternehmensbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Impressum

Inhalt

Dr. Andreas Schneider-Neureither (CEO)

Jörg Vierfuß (CFO)

Henry Göttler (COO)

SNP Investor Relations

Layout & Satz

Compart Media GmbH



Copyright © 2016

SNP Schneider-Neureither & Partner AG

Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg (Deutschland)

Telefon: +49 6221 6425-0
Telefax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snp-ag.com
Internet: www.snp-ag.com

SNP | The Transformation Company

